

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

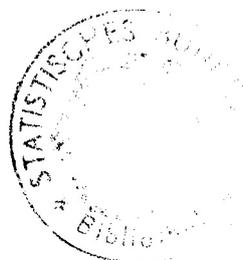
Reihe 1

Bodennutzung und Ernte

II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland

Wachstumstand

September 1971



Bestellnummer: 210120 – 710009

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ



Inhalt

	Seite
Textteil	
Erläuterung	2
Tabellenteil	
Wachstumstand einiger Ackerfrüchte und des Grünlandes	3

Zeichenerklärung

. = kein Nachweis vorhanden

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet (ohne Bremen)

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C II 1 veröffentlicht.

Die letzte ausführliche Darstellung der Methode dieser Statistik ist in Fachserie B, Reihe 1, Jahreshft 1967 erschienen.

Erschienen im Oktober 1971

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM -,50

Die Witterung im August war allgemein sehr sonnig, zu warm und meist sehr trocken. Lediglich im Küstengebiet und im Alpenvorland fielen an mehreren Tagen im Berichtsmonat ergiebige Niederschläge.

Bezogen auf den Monat August waren für Getreide, Hülsenfrüchte und Ölfrüchte die Niederschlagsmengen nach den Beurteilungen der amtlichen Berichterstatter in 35 % der Fälle zu gering, in 64 % der Fälle ausreichend und in 1 % der Fälle zu hoch. Für Hackfrüchte, Futterpflanzen und das Grünland wurden die Niederschlagsmengen in 67 % aller Fälle als zu gering und zu 33 % als ausreichend gemeldet.

Der Wachstumstand zu Anfang September bezieht sich auf Zucker-, Runkel- und Kohlrüben sowie auf die Futterflächen des Acker- und Grünlandes. Unter der Einwirkung der langanhaltenden Trockenheit hat die Weiterentwicklung der Zucker-, Runkel- und Kohlrüben hinsichtlich des Massenwuchses, insbesondere auch der Nachwuchs beim Ackerfutterbau, zweifellos gelitten. Für die Bildung des Zuckergehalts dürfte sich bei den Zuckerrüben jedoch das ungewöhnlich sonnige Wetter recht günstig auswirken. Die Benotung der amtlichen Berichterstatter war durchweg etwas ungünstiger als im Vormonat und lag bis zu 0,6 Punkte unter den Werten zum gleichen Termin des Vorjahres. Nur die Zuckerrüben wurden mit 2,9 etwas besser als mittel beurteilt.

An Pflanzenkrankheiten und -schädlingen wurden vor allem Krautfäule der Kartoffeln sowie Knollenfäule aus Bayern und allgemein starkes Auftreten von Kartoffelkäfern und Feldmäusen gemeldet.

Wachstumstand einiger Ackerfrüchte und des Grünlandes

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Land	Monats- anfang	Zuk- ker- rüben	Run- kel- rüben	Kohl- rüben	Klee, auch im Gemisch mit Gräsern	Lu- zerne	Wie- sen	Vieh- wei- den
Schleswig-Holstein	Sept.	2,6	2,7	2,8	2,9	2,7	2,7	2,8
	Aug.	2,7	2,8	2,8	3,0	3,0	2,9	3,0
Hamburg	Sept.	3,1	2,9	2,9	2,9	3,0	2,7	2,9
	Aug.	3,1	3,0	2,9	3,0	3,4	2,7	3,2
Niedersachsen	Sept.	2,8	2,9	2,9	3,2	3,3	3,0	2,9
	Aug.	2,8	3,0	2,9	3,1	3,2	3,2	3,2
Bremen	Sept.	.	.	.	.	.	.	.
	Aug.	.	.	.	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen	Sept.	2,8	3,1	3,5	3,2	3,1	3,3	3,4
	Aug.	2,6	2,9	3,1	3,2	3,0	3,3	3,3
Hessen	Sept.	3,2	3,4	3,5	3,7	3,4	3,8	3,9
	Aug.	2,9	3,1	3,1	3,3	3,0	3,5	3,7
Rheinland-Pfalz	Sept.	3,1	3,2	3,5	3,4	3,3	3,4	3,7
	Aug.	2,9	3,0	3,3	3,1	3,1	3,1	3,4
Baden-Württemberg	Sept.	3,1	3,0	2,7	3,2	3,0	3,1	3,0
	Aug.	2,9	2,9	2,7	2,9	2,7	3,0	2,9
Bayern	Sept.	3,1	3,3	3,5	3,3	3,2	3,2	3,0
	Aug.	3,1	3,2	3,5	3,2	3,1	3,2	3,0
Saarland	Sept.	2,4	2,5	2,8	2,6	2,5	2,8	2,9
	Aug.	2,4	2,5	2,8	2,2	2,3	2,4	2,3
Berlin (West)	Sept.	.	3,4	3,5	3,5	3,4	3,9	4,4
	Aug.	.	2,8	3,0	2,4	2,7	3,7	3,6
Bundesgebiet	Sept.	2,9	3,1	3,1	3,3	3,2	3,2	3,1
	Aug.	2,8	3,0	3,0	3,1	3,0	3,2	3,2